



# GALERIE ZUM QUILT



## Newsletter #1

Willkommen in der neuen Galerie zum Quilt.

Dies ist der erste Newsletter. Er erscheint in unregelmässigen Abständen und informiert Sie über neue Hängungen von Quilts und andere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Galerie.

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie ihn über meine neue Homepage [www.galerie-zum-quilt.com](http://www.galerie-zum-quilt.com) abmelden.

## Die Galerie zum Quilt

Zuerst war nur die Absicht einer Ausstellung der bis dahin noch nie öffentlich gezeigten Sammlung antiker amerikanischer Quilts. Durch das grosse Interesse ermutigt, führe ich seit dem Juni die Galerie zum Quilt und stelle in unregelmässigen Abständen weitere Quilts vor.

Die Galerie hat nun eine Homepage: [www.galerie-zum-quilt.com](http://www.galerie-zum-quilt.com) . Dort können Sie alle Quilts sehen.

**Preise auf Anfrage:** [info@galerie-zum-quilt.com](mailto:info@galerie-zum-quilt.com)

## Eine neue Hängung in der Galerie ab 12. August 2015

Gleich fünf sogenannte Plain-Quilts hängen jetzt in der Galerie. Kann das gut gehen? Viel Fläche, ein einfacher oder doppelter Rahmen darin, und in einem Fall sogar nicht einmal das! Die Schlichtheit wird auf das Äusserste gesetzt.

Bereits die Farben der Rahmen harmonieren mit dem Grundstoff. Der schwarze Plain Quilt aus Indiana wird beleuchtet durch seinen roten und gelben Rahmen. Selbst die vor langer Zeit ausgebleichten Stellen in der Mitte des Rahmens bewirken den Eindruck von Licht, das den Quilt erhellt. Die weiten Felder im Sommer?

Auch hat dieser Quilt ein Geheimnis: Auf der Rückseite verbirgt er eine edle bordeaux-rote Seite mit einem schwarzen Zick-Zack-Rahmen.

Der Rahmen bei diesen Quilts wirkt als Orientierung in der Weite, ist Haltepunkt und Ordnungshilfe.

Aber was ist das? - Mitten in der Weite der Fläche geheimnisvoll die Kreisgirlanden des Quiltings, leise aber eindringlich, unausweichlich aber sanft.

Stille und Schlichtheit manifestieren sich in der sicheren Wahl der Farben und den genügsamen Formen.

Ich fühle mich an Bilder aus meiner Zürcher Vergangenheit erinnert - in der Beschränkung auf das Wesentliche treffen sich diese Quilts mit der Konkreten Kunst:

*„[...] konkrete kunst ist in ihrer letzten consequenz der reine ausdrück von harmonischem maß und gesetz. sie ordnet systeme und gibt mit künstlerischen mitteln diesen ordnungen das leben.“ – MAX BILL*

Wie bei der Konkreten Kunst finden wir auch bei den Quilts der Amischen keine Abstraktion. Es wird nichts abstrahiert, hat keinerlei symbolische Bedeutung. Sie wird rein durch geometrische Konstruktion erzeugt, entsprechend dem, was ihrer Tradition entspricht.

Die Absichten der Konkreten Kunst und dieser Quilts klingen zusammen, und so kommen sich die beiden geistigen Strömungen nahe - um dann je eigene Wege in der Darstellung zu gehen. Die Wege sind individuell, in der Vision begegnen sich die Geister.

Dies zeigt sich auch in den mannigfachen Darstellungen von Sternen- und Sonnenbildern, von denen drei in der Galerie zu sehen sind. Auch hier keine Abstraktion, sondern reines Spiel mit Farbe und Form . . . . .

Und immer das Quilting als heimliches Klingen.

Das Quilten hatte in Amerika eine starke Tradition noch bevor die Amischen ihre Quilts herstellten – die Amischen haben diese Technik von ihrer nicht-amischen Umgebung gelernt und übernommen.

Zwei Exemplare dieser nicht-amischen Tradition sehen Sie in der gegenwärtigen Hängung. In diesen floralen Werken kommt eine andere Welt zum Vorschein: Diesseitig, aber auch an je eigenen Strukturen und Traditionen orientiert, mal formaler, mal verspielter, wie z.B. in dem heiteren „Rose of Sharon“.

Es ist wunderbar, diese beiden Welten erleben zu können und sie als Teile eines Ganzen wahrzunehmen.

## Besuche in der Galerie

Kein Text ersetzt die Wirklichkeit.

Ich freue mich über Ihren Besuch in der Galerie.

Hans Zogg, im August 2015